

Modul 3

Management und Kultur

CSR in KMU: Deutsche Fallbeispiele

Scheplast GmbH ist Hersteller recyclerter und biobasierter Kunststoffe



CSR-Rahmen, -Prozesse und -Kommunikation des Unternehmens (CSR Mission, Ziele, KPIs, Reporting)

Das Unternehmen Scheplast versteht sich als Vorbild für eine Produktion von Kunststoffen im Einklang mit der Natur. Der Geschäftsführer Daniel Schenk hat seit Beginn der Übernahme des Familienunternehmens die Vision, seine Produktion auf Umweltverträglichkeit auszurichten. Diese wird von allen Mitarbeiter:innen geteilt, denn das Unternehmen hat begriffen: ein Ziel solcher Größe lässt sich nur gemeinsam erreichen. Scheplast ist ISO 14001 zertifiziert, diese Zertifizierung dient als Standard für den Aufbau eines Umweltmanagementsystems. Durch fortlaufende Effizienzsteigerungen und Aufdeckung von Einsparpotentialen sollen die selbst gesetzten Umweltziele erreicht werden. Dieser kontinuierliche Verbesserungsprozess wird bei Scheplast unter anderem durch Strategietage, die den Ideenaustausch zwischen Mitarbeiter:innen und der Führungsebene anregen, gelebt. Zudem gibt es ein betriebliches Vorschlagswesen, in dessen Rahmen Verbesserungsvorschläge eingereicht werden können. Werden diese dann umgesetzt, winkt eine Prämie für den/die Mitarbeiter:in.

Berichte über die Bestrebungen im CSR-Bereich werden regelmäßig durch diverse lokale Medien, die Unternehmenswebsite und Social Media verbreitet.



Interne Demokratie und Transparenz

Scheplast legt viel Wert auf ein offenes Miteinander. Die Unternehmenswerte Verantwortung, Ehrlichkeit, Begeisterung und Loyalität haben dabei oberste Priorität. Intern herrscht eine hohe Informationstransparenz, welche durch die regelmäßig erscheinende Broschüre „Scheblatt“, in der alle wichtigen Änderungen im Betrieb vorgestellt werden, weiter gefördert wird.

Der jährlich stattfindende „Wertetag“ wird zur Abstimmung über die Verteilung der Fördergelder für soziale Projekte genutzt. An diesem Prozess werden die Mitarbeiter:innen aktiv beteiligt, um die Richtung des gespendeten Mehrwertes für die Region mitbestimmen zu können.



Bildquelle: Scheplast

”

*Unsere Vision ist:
Liebe deinen Planeten und
schütze die nächste Generation.*



Beteiligung der Mitarbeiter:innen

(Eigentum, Aktien als Teil der Anwerbung, Bindung)

Bei Scheplast sind Arbeitnehmer:innen nicht nur Mitarbeitende sondern auch Mitdenkende. Sie sind stets an kontinuierlichen Verbesserungen beteiligt, um gemeinsam für ihre Vision zu wirtschaften.

Das familiäre Verhältnis der Belegschaft bindet bereits die Auszubildenden in alle Prozesse mit ein.

Das individuell erarbeitete Lohnmodell lässt zudem eine leistungsgerechte Entlohnung zu. Zielvereinbarungen werden bei Mitarbeitergesprächen getroffen und anschließend kontinuierlich durch die Vorgesetzten unterstützt.

Im WIN-Charta-Zielkonzept ist zudem der Aufbau eines Mitarbeiter-Entwicklungskonzeptes als Erfolgsfaktor festgeschrieben.



Sozialer Dialog und Verantwortlichkeiten

(Beteiligung an Gewerkschaften, Ethikkodex usw.)

Die Scheplast GmbH hat sich den Zielen der WIN-Charta verschrieben, welche sich in den Leitsätzen ihres Zielkonzepts zur nachhaltigen Entwicklung widerspiegeln.

Ein Schwerpunkt liegt hier auf der Generierung von Mehrwert für die Region.

Zur Verwirklichung dieses Plans werden sowohl ökonomische Ziele, als auch soziale Verantwortlichkeiten in den Mittelpunkt gestellt.

Scheplast setzt den Fokus auf die Versorgung regional ansässiger Kund:innen und bezieht auch lokale Lieferanten verstärkt in Projektabläufe ein.

Durch die stetige Steigerung des ökonomischen Mehrwertes werden bestehende Arbeitsplätze gesichert und zusätzlich neue geschaffen. So konnte das Projektmanagement im Vertrieb gestärkt werden, um die Wachstumsziele noch effizienter umzusetzen.

In Zusammenarbeit mit Kitas und Schulen finden regelmäßig Müllsammelaktionen statt, in dessen Rahmen die Kinder über die umweltbewusste Nutzung von Kunststoffen aufgeklärt werden sollen. Zusätzlich wird in Zusammenarbeit mit ortsansässigen Vereinen auch in den privaten Haushalten das Bewusstsein für einen nachhaltigen Umgang geschaffen.



”

Jeder Einzelne von uns trägt dazu bei, mit voller Begeisterung, Ehrlichkeit, Loyalität und Verantwortung unsere Kunden zu unterstützen und beste Qualität zu liefern und gleichzeitig die Umwelt zu schützen.

[CSR NEWS](#) ist ein digitales Fachmedium und Netzwerk für Expert:innen zum Thema gesellschaftliche Unternehmensverantwortung.

[Zukunft Mittelstand!](#) stellt Best Practices von KMU vor, die soziale und ökologische Verantwortung übernehmen, auch in der Sparte [Mitarbeiterbeteiligung](#).

Zusammenfassung aktueller wissenschaftlicher Untersuchungen zum Thema [Mitarbeiterbeteiligung](#) von Stefan Brinck.

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat eine Broschüre entworfen, die sich mit dem Thema [Mitarbeiterkapitalbeteiligung](#) befasst und u.a. Unterstützung zur Implementierung, sowie Förderungsmöglichkeiten bündelt

Bücher zum Thema:

- [Heinrich Beyer, Hans-Jörg Naumer: CSR und Mitarbeiterbeteiligung](#)
- [Rene Grende: „Mitarbeiterbindung- DIE SUPERKRAFT“](#)
- [JOHN STRELECKY, BETTINA LEMKE: The Big Five for Life](#)

Podcasts:

LEA Podcast „Organisationen entwickeln“

- [Folge 9: Unternehmenskultur \(Teil 1\)](#)
- [Folge 15: Unternehmenskultur \(Teil 2\)](#)